



# NEWSLETTER

Dezember 2023

Liebe Malawi Freunde,

die Stadt Rottenburg feiert im kommenden Jahr 2024 ihr 750 jähriges Bestehen, die Marinekameradschaft Rottenburg wurde gerade 100 Jahre alt, die Bauhütte e.V. wird 25 Jahre alt und unser Verein existiert seit diesem Dezember nunmehr auch schon- oder erst - 10 Jahre, dies ist ja eigentlich fast nichts oder vielleicht doch?

Immerhin konnten wir in den 10 Jahren über 70 Projekte an unserer Tawukaschule und den umliegenden Dörfern von Chilumba im Norden von Malawi rund 800.000,- € in nachhaltige Projekte - orientiert an den 17 UN-Zielen - umsetzen. Von Ziegen, Kühen, Toiletten, Brunnen, Büchern, Laptops und Computern, Dorfambulanzen für Kinder unter fünf Jahren, so wie ein Nähclub und Corona- Hilfe war und ist weiterhin alles dabei.

Dies wurde nur möglich durch Ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung, dafür danke ich wiederum einmal – im Namen unseres Vorstandes – ganz herzlich.

Yewo chomene

Bitte halten Sie uns Ihre Treue, es lohnt sich und die Menschen sind unsäglich dankbar für die erhaltene Unterstützung in einem der ärmsten Länder unserer Welt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und friedvolle Weihnachtszeit und für das kommende Jahr schon einmal alles GUTE, vor allem GESUNDHEIT und uns allen einmal weniger Krisen und Kriege in dieser unserer Welt.

Ihr  
Dr. Holger Keppel



Unsere Spendenkonten:

DE 47 6039 1310 0373 0410 04

DE 69 6415 0020 0002 4969 42

[www.malawi-freunde-rottenburg.de](http://www.malawi-freunde-rottenburg.de)



# NEWSLETTER

Dezember 2023



5.12.2013



5.12.2013



## Es war einmal...

...und fing eigentlich mit dem Bau eines Klos in der Hauptstadt Lilongwe an, genauer gesagt einer Toilettenanlage für ein Jugendzentrum. Holger Keppel hatte hierfür nach seinem ersten SES – Einsatz im Februar 2012 rund 10.000 € an Spenden gesammelt. Wer spendet, möchte aber auch eine Spendenbescheinigung und so reift 2012 und 2013 die Idee, einen Verein zu gründen. Bereits im Vorfeld der geplanten Gründungsversammlung wurde schon eifrig die Namensfindung für den neuen Verein diskutiert; aus 10 Vorschlägen wurde dann am Ende der Name:

Malawi Freunde Rottenburg e.V.,

ausgewählt. Ebenso ausgiebig wurden verschiedene Entwürfe für ein Vereinslogo diskutiert, aus den nachstehenden Entwürfen wurde dann mit deutlicher Mehrheit unser heutiges Logo ausgewählt.





## Aktivitäten der letzten Jahre



**Fest der Nationen**



**Stadtwerke Rottenburg Naseweiser Sonntag**



**Kolping 2016**

## Artikel aus dem Schwarzwälder Boten Dezember 2023

# Hilfe verbessert die Situation in Malawi

Die Malawi Freunde Rottenburg engagieren sich in dem südostafrikanischen Land. Der Vorsitzende Holger Keppel besuchte Malawi vor Kurzem. Er berichtet von einer Reise, auf der er Strapazen des Alltags erlebt, aber auch die Früchte der Entwicklungshilfe sieht.

■ Von Daniel Bagemann

**ROTTEBURG.** Nach seinem Flug in die malawische Hauptstadt Lilongwe wurde Holger Keppel von der Botschafterin in deren Residenz empfangen. Er berichtet: „Dies war ein ausgesprochen schöner und angenehmer Abend, schöne Musik, gutes Essen vom Spanferkel bis zum Marmorkuchen und eine sehr gute Rede der Botschafterin zum Tag der Deutschen Einheit und den guten deutsch-malawischen Beziehungen! Danach hat der malawische Minister für Energie gesprochen, war auch gut. Zum Schluss dann noch beide Nationalhymnen.“

■ **Eine abenteuerliche Fahrt in den Noyles Malawis**

Auf der Autofahrt in den Norden des Landes erlebt Keppel am nächsten Tag abenteuerliches: „Gegen 16 Uhr ging es dann endlich durch das übliche Verkehrschaos in Lilongwe weiter nach Mzimba in den hohen Norden, viele fürchterliche Schlaglochstreifen“, berichtet er. „Jugendbrenn unterwegs sagte ich zu ihm (dem Fahrer, d. Red), wenn er ein Lokal auf der Strecke kennen würde, könnten wir dort versippen. Bis Mittag essen. Wichtiger war ihm aber wohl die Benzinbeschaffung, denn überall in der Stadt verstopften lange Schlangen bei den Tankstellen die Straßen. Die Autobesitzer lassen dann das Auto auch über Nacht stehen, bis sie angerufen werden, dass es wieder Benzin gibt. Diese Situation hatte ich vor zehn Jahren schon einmal erlebt. Zebon (der Fahrer) hatte hier seine eigene Methode und kamnte Stellen, wo junge Burschen zu einem Wucherpreis Benzin anbieten.“

Keppel besuchte dann die Tawika-Schule, die von den Malawi Freunden unterstützt wird.



Holger Keppel und die Helfer vor Ort freuen sich über die neuen sanitären Anlagen am Strand des Malawisees. Durch sie soll die Ausbreitung von Cholera verhindert werden. Foto: Maria Wanda

■ **Ein Sportplatz für maximal 5000 Euro**

Er berichtet: „Gegen 9 Uhr war ich dann an der Schule und das Meeting – im Sommerhut, Foto mit Ziege als Gast – mit dem neuen Schulvorstand begann. Er war sehr angenehm, konstruktiv und partnerschaftlich. Natürlich ging es wieder um die Unterstützung bei den Lehrergehältern, diese hatte unser Vorstand aber schon mehrfach abgelehnt, die Lehrer verdienen monatlich rund 70 Euro, an staatlichen Schulen das Doppelte, weshalb der Lehrwechsel sehr hoch ist, und um den Sportplatz, der jetzt doch Priorität hatte. Als Kostenrahmen habe ich maximal 5000 Euro vorgegeben. Dann wünschte man sich noch eine Mühle, um dadurch Kosten

einzurufen. Die Schule verköstigt ja alle Schüler einmal am Tag mit einem warmen Essen, die Mädchen im Girls Hostel bekommen auch noch ein Abendessen. In staatlichen Schulen – die auch Gebühren verlangen – müssen sich die Schüler selbst versorgen.“

■ **Eine Inflationsrate von etwa 25 Prozent**

Die Steigerung der Lebenshaltungskosten sind in Malawi ein großes Problem. Die Inflationsrate liegt laut Keppel bei 25 Prozent. „Die Kosten für Reis haben sich von 7000 auf 15 000 Kwacha fast verdoppelt, Soja steigt von 5000 auf 12000 Kwacha. Die Kostensteigerungen erleben wir ja gerade auch bei unseren Bauvorhaben, alle zwei Monate verdoppelt sich der Zementpreis. Andere Malawi Vereine berichten über ähnliche Probleme.“ Ein Beispiel aus dem Alltag: Ein Glas Nudellake in Malawi 10 Euro. Keppel schreibt in einer Mail: „Viel schlimmer ist die enorme Kostensteigerung bei allen Lebensmitteln, nur Traugig, dies kann man sich bei uns so gar nicht vorstellen, wir werden ja täglich überschüssig von allen den vielen schlimmen Nachrichten aus aller Welt und janz-

mern nur auf hohem Niveau, wie auch es uns so schlecht geht.“

■ **Reisfelder und Gemüsegärten sind Erfolgsprojekte**

Die Hoffnung macht langgen Keppels Bericht über die von den Malawi Freunden unterstützten Reisfelder und Gemüsegärten. Er schreibt: „Ein größtenteils 75 Hektar (gestartet vor zwei Jahren mit 12 Hektar) werden hier von 174 Familien bewirtschaftet, das heißt, dass umgerechnet auf die Familiengröße über 1000 Menschen davon profitieren. 20 Prozent der Verkaufseinnahmen bleiben bei der Genossenschaft, 80 Prozent werden den Familien subventioniert. Dieser Teil von Chilumba ist zwischenzeitlich der größte Reisproduzent im Norden von Malawi und bei der nächsten Ernte im November wird ein noch höherer Ertrag erwartet. Und unsere Solarpumpen funktionieren noch.“

Wettere wichtige Ereignisse waren das Richtfest eines vom Verein unterstützten Jugendgesundheitszentrums, die Einweihung der dritten Village Clinic und die Einweihung weiterer Anlagen am Strand des Malawisees. Über Letzteres schreibt Keppel: „Das Gebäude

sieht sehr gut aus, in der Mitte die sogenannte Rezeption, hier sitzt ein Mitglied des Beach Sanitation Committee und kasziert 100 Kwacha (10 Cent) als Benutzungsgebühr ein, links und rechts davon gibt es zwei Toiletten und eine Dusche für Männer und Frauen. Die Anlage ist für 361 registrierte Fischer plus deren Familien, sowie für 110 Fischhändler, die täglich erscheinen, konzipiert. Bisher gibt es keine Toilettenanlage hier am Strand, dafür aber eine Vielzahl von Cholerafällen inklusive mehrerer Toten, also eine gute und wichtige Einrichtung, für die sich die Menschen sehr dankbar zeigen. Wofür gibt es auch eine Hygiene- und Gesundheitsberatung durch den örtlichen staatlichen Gesundheitshelfer.“

■ **Die Stadt Rottenburg unterstützt den Verein**

Im Anbetracht der umfangreichen Projekte ist der Verein dankbar für jede Unterstützung. Unter anderem unterstützt die Stadt Rottenburg die Malawi Freunde bei Projekten. „Die Projekte müssen den 17 UN-Zielen entsprechen, zuletzt wurden die Village Clinic 5 und der Brunnenbau unterstützt“, sagt Keppel.



Holger Keppel besuchte auf seiner Reise den Malawisee. Foto: Keppel



[www.ro-maerkle.de](http://www.ro-maerkle.de)  
**NICHT VERGESSEN: Ro - Märkle sammeln!**







# NEWSLETTER

Dezember 2023



Seite 20

Aus den Kirchen

Nr. 50 | 15. Dezember 2023



Walter Gorhan und Holger Keppel beim Vorbereitungstermin in Schönaich



Bürgermeisterin Anna Walther und Walter Gorhan bei der Essensausgabe

Auszug aus dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Schönaich Nr.50 vom 15.12.2023

## Ökumenischer EineWeltKreis

Welch ein Eine-Welt-Wochenende konnten wir miteinander feiern! Ein ganz großer Dank an all die Helferinnen und Helfer, die uns unterstützt haben. Der Auftakt bildete wie jedes Jahr ein Ökumenischer Gottesdienst (...) am Samstagabend. Das Gottesdienstteam (...) führte in unser diesjähriges Projektthema „Frauen in Malawi“ ein und stellte auf anschauliche Weise einen Bezug her zu Frauen in der Bibel. (...)

Und am 1. Advent ging es dann in der Gemeindehalle weiter. Die BesucherInnen kamen in Scharen und die Halle war fast voll besetzt. So viele wie schon lange nicht mehr sind der Einladung gefolgt. (...) Unsere Bürgermeisterin Frau Walther und unser ehemaliger Kämmerer Walther Gorhan füllten die Teller mit Linsencurry und Reis aus fairem Handel und leckerem Fladenbrot. (...) Dank der großzügigen Kuchenspenden hatten wir wieder ein herrliches Kuchen- und Tortenbuffet.

Der Musikverein und die Kinderchöre der Musikschule stimmten uns mit weihnachtlicher Musik auf den Advent ein. (...)

Ein besonderer Blickfang im Foyer war u.a. der Stand mit fair gehandelten Produkten des Weltladens Holzgerlingen. (...)

Am Infostand stand Dr. Keppel vom Verein Malawi Freunde Rottenburg zusammen mit Emma Maisch Rede und Antwort. Ein wunderschöner Abschluss war das adventliche Konzert im evangelischen Gemeindehaus, zu dem die Musikschule zugunsten unseres Projektes eingeladen hatte.





## Weihnachtskarten von Tawukaschülern



## Weihnachten in Malawi

Das Schwäbische Tagblatt wird in Kürze einen Bericht über meinen letzten SES-Einsatz vom Oktober bringen und der Redakteur wollte hierfür gerne Informationen über Weihnachten in Malawi. Die Recherche hierzu lässt sich für die städtische Bevölkerung - insbesondere für die besser gestellten Familien - kurz zusammenfassen: Kirchengang, Gesang, viele Tänze, ein ausgiebiges Essen, ebenso viele Partys und einen Ausflug an den See für diejenigen, die sich dies erlauben können, insgesamt zunehmend westlich orientiert.

In den städtischen Bereichen gibt es einen Christbaum aus Plastik mit viel „disco lights in red, green, yellow...“, wie Kinnear Mlowoka schreibt, dies aber nur – so Mtafu Manda – in Familien mit „high income earning“, also bei wohlhabenden Familien.

Die Weihnachtszeit ist das am meisten gefeierte Fest in Malawi, die Familien treffen sich zu „den größten Mahlzeiten“ des Jahres. Unser Mitglied Atupele aus Karonga schreibt hierzu : ...“die Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir fast alle glücklich, tanzend und in einer sehr fröhlichen Stimmung sind...”



Zeichnung : Emila Semper 2019



# NEWSLETTER

Dezember 2023



## ... und wie immer das WICHTIGSTE zum Schluss

Bedankt habe ich mich bereits eingangs bei all unseren vielen Spendern und Unterstützern, ein ganz besonderen DANK gebührt aber jetzt dem sehr engagierten Ökumenischen EINE WELT KREIS in Schönaich, der in diesem Jahre unsere Frauenprojekte in Malawi als Spendenziel ausgewählt, und dies um den 1. Advent herum mit großem Arbeitseinsatz bewältigt hat.

Bereits am Vorabend waren unsere Projekte "Gegenstand" und Thema beim abendlichen Gottesdienst und am 1. Advent wurde dann in der Gemeindehalle mehrere hundert Bürger verköstigt, verbunden mit einem schönen Rahmenprogramm und einem Benefizkonzert der Musikschule.

Der - noch nicht - feststehende Spendenerlös soll unseren Frauenprojekten wie dem Nähclub, dem Hygieneprogramm und der Village Clinic zugute kommen.

Wir freuen uns insgesamt auf all Ihre weitere Unterstützung für die vielen wichtigen Projekte in einem der ärmsten Länder dieser unserer Erde, die Menschen dort sind sehr dankbar für Ihre Unterstützung.

Ihnen allen wünsche ich - auch im Namen unseres Vorstandes- ein friedliches Weihnachtsfest und alles GUTE, vor allem GESUNDHEIT, im neuen Jahr.

YEWO CHOMENE

Ihr

Dr. Holger Keppel